

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort	13
Einführung.....	17
1. Einleitung	23
1.1. Einstieg in ein schwieriges Thema, oder: die Perspektive des Interpreten	23
1.2. Methodische Vorgangsweise	25
1.3. Die persönliche Wahrnehmung des soziokulturellen Kontextes durch den Interpreten	26
1.4. Dumitru Stăniloae, ein Theologe mit einer außergewöhnlichen Biographie.....	32
1.5. Der interpretative Ansatz: Dumitru Stăniloaes theologische Antworten auf die soziokulturellen Fragen der Zwischen- kriegszeit und die Herausforderungen der atheistisch- kommunistischen Ideologie in der Ära Ceaușescu	35
1.6. Dumitru Stăniloae: Ein Theologe, der seine Theologie lebt, oder: Der einführende Einstieg in sein Gnadenverständnis	39
2. Die Hermannstädter Zeit: Die Suche nach der eigenen spirituellen und kulturellen Identität unter Metropolit Nicolae Bălan von Trans- silvanien auf dem Hintergrund der Auseinandersetzungen um die soziokulturelle Bedeutung der orthodoxen Frömmigkeit für die rumänische Nation in der Zwischenkriegszeit	45
2.1. Kurze Einführung in den geisteswissenschaftlichen Streit in der Zwischenkriegszeit um die „Spiritualität“ der Rumänen und die Folgen für die rumänisch-orthodoxe Tradition	45
2.1.1. Nicolae Bălan: Die Frage nach einem pädagogischen Programm zur religiösen Erneuerung des Menschen im Sinne der orthodoxen Lehre	64
2.1.2. Die ökumenische Herausforderung.....	66
2.1.3. Die besondere pädagogische Tradition in der Metropole Siebenbürgen seit Andrei Șaguna und deren Fortsetzung durch Metropolit Bălan	69
2.1.4. Die spirituelle Erziehung als Basis der orthodoxen Pädagogik in Siebenbürgen.....	73
2.1.5. Das Zusammenwirken von Glaube und Bildung im pädagogischen Konzept des Metropoliten Bălan	75

2.1.6.	Dumitru Stăniloae's Dissertation von 1928: Die Suche Nach den rumänisch-orthodoxen Wurzeln in Bezug auf das religionspädagogische Programm des Metropoliten Bălan.....	78
2.1.7.	Kurzer Überblick über Dumitru Stăniloae's Studienaufenthalt im Ausland: Perspektivenwechsel bedingt durch die Begegnung mit dem modernen Protestantismus (Dialektische Theologie) und Dialog- und Existenzphilosophie.....	83
2.1.8.	Die Begegnung mit dem dialektischen Denken der protestantischen Theologie Ende der 20er Jahre und die Folgen für Dumitru Stăniloae's Verständnis der Protestantischen Theologie.....	86
2.1.9.	Dumitru Stăniloae's Übersetzung der Dogmatik des Christos Androustos und die Konsequenzen für sein Verständnis der protestantischen Gandlehre.....	89
2.1.10.	Der Hintergrund der Auseinandersetzung in der Zwischenkriegszeit mit den Unierten um die Bedeutung der orthodoxen Tradition für das rumänische Volk.....	91
2.1.11.	Die polemische Auseinandersetzung Dumitru Stăniloae's mit dem nationalen Denken im deutschsprachigen Katholizismus vertreten durch Wilhelm Mook.....	93
2.1.12.	Der Streit um die originelle rumänische Spiritualität. „Populismus“ oder nationale Frömmigkeitsdebatte?.....	100
2.1.13.	Die Auseinandersetzung Dumitru Stăniloae's mit Constantin Rădulescu-Motru um die originelle rumänische Spiritualität.....	105
2.1.14.	Kurze kritische Würdigung der Position Dumitru Stăniloae's in der Debatte um den „Rumänen“ in der Zwischenkriegszeit.....	111
2.1.15.	Dumitru Stăniloae und Nichifor Crainic: Eine Freundschaft im Widerspruch.....	118
2.2.	Nichifor Crainic als homo politicus et theologus: Versuch einer Antwort auf die Frage nach dem neuen geistigen Menschen aus rumänisch-orthodoxer Sicht.....	120
2.2.1.	Die Wiederentdeckung der byzantinischen Tradition und die Hervorhebung des Zusammenhangs zwischen monastischer Frömmigkeit („Paisianismus“) und der rumänisch-orthodoxen Volksfrömmigkeit.....	124
2.2.2.	Nichifor Crainic's Untersuchungen zur orthodoxen Mystik und die Frage nach der Gnade. Kontemplation und Gnade.....	130

2.2.3.	Die Suche nach einer Systematik und entsprechenden Methode für eine mystische Theologie: Die Frage nach der Verifikation von Aussagen über mystische Erlebnisse.....	131
2.2.4.	Volkstümliche Mystik (mistică popularizatã) als besondere Volksfrömmigkeit: Die Visionen des Schafhirten Petrache (Petre) Lupu als prophetisch-Eschatologische Verkündigung und deren theologische und religionsphilosophische Analyse durch Dumitru Stãniloae.....	134
2.2.5.	Die Laisierung (Popularisierung) des Jesusgebetes und die Bedeutung für die orthodoxe Volksfrömmigkeit.....	146
2.2.6.	Die Bedeutung der „Transfiguration“ in Nichifor Crainics Theologie: Transfiguration und Gnade	150
2.2.7.	Nichifor Crainics Vorstellung von der persönlichen und universalen Transfiguration	153
2.2.8.	Der Aspekt des Sündenbekenntnisses und der Beichte im Text des Jesusgebetes.....	156
2.2.9.	Die Erfahrung der ungeschaffenen Gnade in der Schau Gottes: Heiligung sola gratia	158
2.2.10.	Differenz zwischen der Rechtfertigung des Menschen durch das Wirken der geschaffenen Gnade und die Vergöttlichung des Menschen durch das Wirken der ungeschaffenen Gnade.....	159
2.2.11.	Die Verankerung des Zusammenhangs von Kontemplation und Gnade in der Hl. Schrift und in den Texten der Tradition	161
2.2.12.	Die stories der religiösen Persönlichkeiten als Vorbild und Garant für das Wirken der göttlichen Gnade in der Welt. Die Quellen der mystischen Theologie.....	167
2.2.13.	Die Bedeutung des theologischen Ansatzes Nichifor Crainics für die rumänisch-orthodoxe Theologie und für das Gnadenverständnis Dumitru Stãniloaes.....	176
2.3.	Die Rehabilitierung Nichifor Crainics aus der Sicht seines theologisch-mystischen Denkens.....	180
3.	Die Beschäftigung Dumitru Stãniloaes in den 20er und 30er Jahren mit der Theologie des Gregorios Palamas	188
3.1.	Die Bedeutung der Theologie Gregorios Palamas für die rumänisch-orthodoxe Theologie	188
3.2.	Nicolae Iorga: Die „Humanisierung“ der Byzantinistik	190
3.3.	Dumitru Stãniloae als Palamasforscher	191

3.4.	Die Fragestellung im Aufsatz über Gregorios Palamas von 1929: Der Zusammenhang der „Lehre der Kirche über die Gnade und das Leben des Christen, so wie es der Apostel Paulus beschrieben hat als ein Leben in Gott“.....	193
3.5.	Die erkenntnistheoretische Unterscheidung zwischen „spiritual“ und „duhovnicesc“ in der Übersetzung von 1932 aus den Triaden. Die begriffliche Voraussetzung für Stăniloae's Verständnis vom „omul duhovnicesc“ (Ἀνθρώπος πνευματικός)	202
3.6.	Zusammenfassende Darstellung der Lehre des Gregorios Palamas in dem 1938 erschienen Buch im Sinne einer hermeneutica sacra.....	214
3.6.1.	Richtige Erkenntnis Gottes	220
3.6.2.	Die Bedeutung des Herzensgebetes.....	223
3.6.3.	Die Bedeutung des Textes des Herzensgebetes und Seine Auswirkung auf die Bußtätigkeit des Beters	223
3.6.4.	Die Bedeutung der „hesychastischen Methode“ im Allgemeinen	227
3.6.5.	Die Übersetzung von ἐνέργεια mit „lucrare“ im Sinne Von gnadenhaftem Wirken der Energien Gottes am Menschen.....	229
3.6.6.	Die Schau des göttlichen Lichtes als gnadenhaftes Wirken Gottes am Menschen.....	230
3.7.	Die Energienlehre Palamas als Antwort auf die Antinomie der menschlichen Vernunft bei Dumitru Stăniloae und Sergej Bulgakov.....	239
3.7.1.	Sergej Bulgakovs „korrelative“ Antinomieverständnis	239
3.7.2.	Das gnadenhafte Wirken der Energien Gottes in den zwischenmenschlichen Beziehungen als Antwort auf die „Antinomien des religiösen Bewusstseins“	243
4.	Dumitru Stăniloae's Gnadenverständnis aus der Sicht der Christologie und Trinitätslehre unter den Voraussetzungen der Auseinandersetzung mit der Dialogphilosophie und Existenzphilosophie in der Zwischenkriegszeit.....	249
4.1.	Dumitru Stăniloae als Rektor der Orthodoxen Theologischen Akademie „Andreiane“ (1936-1946). Die historischen Ereignisse nach 1936 und die Rektoratsrede von 1942	249
4.1.2.	Rektor und Redakteur in einer schweren Zeit: Zwischen politischen „Erneuerungsbewegungen“ und ökumenischem Aufbruch.....	252
4.1.3.	Dumitru Stăniloae's pädagogisch-seelsorgerliche	

	Anspruch als Dozent.....	264
4.1.4.	Die Rektoratsrede von 1942 im Kontext der Auseinandersetzung mit Lucian Blagas Konzeption vom „neuen religiösen Menschen“ und die christliche Gemeinschaft (comuniune).....	268
4.2.	Die anthropologische Fragestellung: Die Suche nach der Fundierung des Konzeptes vom neuen geistigen Menschen in der Auseinandersetzung mit der Dialog- und Existentialphilosophie.....	274
4.2.1.	Die Bedeutung des Begriffs „comuniune“ für Stăniloae Verständnis der christlichen Gemeinschaft als Gegenpol Zu den faschistischen und kommunistischen Gesellschaftstypen	281
4.2.2.	Der theologische Zusammenhang der geistigen Gemeinschaft (comuniune) und die Gastfreundschaft (ospitalitatea) bei Stăniloae und ihre biblische Fundierung im gnadenhaften Wirken Gottes aus der Hl. Trinität.....	293
4.2.3.	Die Auseinandersetzung mit Lucian Blaga um den neuen „religiösen Menschen“	298
4.3.	Die theologische Antwort: Die Wiederherstellung des Menschen durch Jesus Christus aus dem gnadenhaften Wirken der trinitarischen Koinonia.....	312
4.3.1.	Die anthropologische Voraussetzung: Der Mensch ist geschaffen mit „Intentionalität zur Gemeinschaft“ (comuniune).....	312
4.3.2.	Kurzer Überblick zur Apokastasis-Lehre. Das „soteuriologische Axiom“(A. M. Ritter) der Apokastasis-Lehre und die pädagogisch-therapeutische Bedeutung für den gläubigen Menschen	319
4.4.1.	Der Wiederherstellungsgedanke bei Stăniloae: Das Ziel Der Wiederherstellung des Menschen ist seine Vergöttlichung durch die Erneuerung des Ebenbildes zur Gottähnlichkeit	325
4.4.2.	Dumitru Stăniloae's theologisches Plädoyer für eine christlich-ökumenische Ordnung in der Welt nach dem Vorbild der trinitarischen Koinonia.....	332
5.	Die Bukarester Zeit (1947-1993): Dumitru Stăniloae Perspektivenwechsel unter den veränderten politischen Bedingungen nach 1944 und die Folgen für sein theologisches Denken.....	340
5.1.	Kurzer Überblick zu den historischen Ereignissen von 1944-1948	340

5.1.2.	Die veränderte soziokulturelle Lage in Rumänien nach 1944 und die Folgen für Dumitru Stăniloae	342
5.2.	Die Vorlesung Dumitru Stăniloaes über Askese und Mystik 1947/48 und deren Veröffentlichung 1981 in der Reihe „Orthodoxe Moraltheologie“	358
5.2.1.	Die Veröffentlichung der asketischen und mystischen Theologie Dumitru Stăniloaes als Teologia morală ortodoxă in der Zeit der atheistischen „Kulturrevolution“: Zufall oder beabsichtigte Strategie? “	365
5.3.	Nicolae Ceaușescus anthropologisch-ideologisches Projekt: Der atheistische „neue [rumänische] Mensch“ als „Erbauer der vielseitig entwickelten sozialistischen Gesellschaft in Rumänien“	369
5.3.1.	Die moralisch-spirituelle Herausforderung für die Christlichen Kirchen in der „Ära Ceaușescu“ durch das Konzept Ceaușescus von „der Erschaffung eines neuen Menschen“	372
5.3.2.	Ceaușescus Idee vom „neuen Menschen“ als geistige Anleihe aus der säkularen Religionsphilosophie	378
5.3.3.	Der „neue Mensch“ als politisch-ideologisches Konzept im Schulgesetz von 1978	381
5.3.4.	Der Führer-Kult Nicolae Ceaușescus als Vorbildfunktion für die Jugend Rumäniens und als ideologisch-erzieherische Strategie	385
5.3.5.	Die theoretische Unterstützung der Ideologie Ceaușescus vom „neuen Menschen“ durch die rumänischen marxistischen Philosophen: Der neue Mensch als Weltenschöpfer (omul demiurg)	390
5.3.6.	Das ideologische Profil des atheistischen „neuen Menschen“ und der Aspekt der Askese als freiwillige Entbehrung im Konzept Ceaușescus vom neuen Menschen	402
5.4.	Die soziokulturellen Bedingungen als Hintergrund für Dumitru Stăniloaes Hinwendung zu der Frage nach der aktiven Phase (Askese) des Menschen auf seinem Weg zur Vervollkommnung (desăvîrșire)	404
5.4.1.	Die Bedeutung der aktiven Phase: Die Frage nach dem Mitwirken (conlucrare) des Menschen auf dem Weg zu seiner Vervollkommnung (desăvîrșirea) in den Vorlesungen über Askese und Mystik von 1947/48	408
5.4.2.	Die drei Stufen des „spirituellen Aufstiegs des Menschen“	410

5.4.3.	Die Notwendigkeit der Askese für das gute Handeln des Menschen. Die Rezeption M. Blondels L' action in der Untersuchung über die Askese	412
5.4.4.	Askese als disziplinierende Aktion auf dem Weg zur Purifikation	417
5.4.5.	Der Glaube als Voraussetzung für das Mitwirken des Menschen auf dem Weg zur Purifikation	422
5.4.6.	Die Bedeutung der Gnade für die asketische Buße	427
5.4.7.	Die wirkende Gnade Gottes als Voraussetzung des Mitwirkens des Menschen bei seiner Vervollkommnung	431
5.4.8.	Die Phase der Erleuchtung: Das Bewusstwerden der Gnade Gottes durch die drei Stufen des Apophatismus.....	435
5.4.9.	Das Verständnis der Gnade in der Phase der Vervollkommnung (desävîrşire) des Menschen: Der Mensch als θεός κατὰ χάριν sola gratia	445
5.5.	Der atheistische „neue Mensch“ als Demiurg und der christliche „geistig-geistliche Mensch“ als Möglichkeit der Erneuerung des Menschen durch Jesus Christus	455
6.	Abschließende Untersuchung zum Gnadenverständnis Stăniloaes aus der Perspektive der Auseinandersetzungen mit der ökumenischen Bewegung nach 1962	460
6.1.	Dumitru Stăniloaes theologische Position in Bezug auf die Ökumenische Bewegung im soziokulturellen Rahmen in der Ära Ceauşescu.....	460
6.2.	Das ontologisch-relationale Verständnis der Gnade als Voraussetzung für die „göttliche Oikonomia“	467
6.3.	Dumitru Stăniloaes Verständnis von der wirkenden Gnade Gottes in der Taufe als Voraussetzung jedes Mitwirkens des Menschen auf dem Weg zu seiner Vervollkommnung	480
6.4.	Dumitru Stăniloaes Verständnis der „göttlichen Oikonomia“ als „Oikonomia durch Gnade“	486
6.5.	Dumitru Stăniloaes Verständnis vom „omul duhovnicesc“ als ökumenischer „homo spiritualis“ im Anschluss an Paulus Verkündigung vom „neuen geistigen Menschen“ (πνευματικός)	488
6.6.	Das gnadenhafte Wirken der „göttlichen Oikonomia“ in der ökumenischen Bewegung	493
7.	Abschließende ökumenische Einordnung des spirituellen Konzeptes vom geistig-geistlichen Menschen von Dumitru Stăniloae	498

Literaturverzeichnis.....	505
A. Werke und Aufsätze von Dumitru Stăniloae	506
A. 1. Werke und Aufsätze	506
A. 2. Veröffentlichungen in der Zeitschrift Ortodoxia unter dem Aspekt der „Interkonfessionellen Probleme“ (Zitierte Aufsätze)	510
B. Rezensionen zur Orthodoxen Dogmatik, Artikel, Biographien und Festschriften über Dumitru Stăniloae	512
C. Unterschiedliche Ausgaben der Hl. Schrift, nach denen zitiert wurde.....	513
C. 1. Orthodoxe katechetische Schriften und Liturgien	514
D. Bibliographie zu den Werken Stăniloaes, theologische Wörterbücher und andere sprachliche Hilfsmittel	514
E. Sekundärliteratur	515